

Haushaltsrede 2009 der UWG-Fraktion in Kirchlengern

gehalten am 11. Dezember 2008 vom Fraktionssprecher Michael Schmale

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, verehrte Zuhörer!

Für die Arbeit der Verwaltung, die mit der Aufstellung dieses Haushaltsbuches einen ausgeglichenen Haushalt präsentiert, möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben durch ihr Engagement in den letzten Tagen Beschlüsse zur Abwicklung vorgezogener Maßnahmen noch in diesem Jahr ermöglicht. Auch Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Danken möchte ich auch Herrn Wiesner, der uns den Haushaltsentwurf für das Jahr 2009 vorbildlich präsentiert hat. Dieser Haushaltsentwurf zeigt, wie in den letzten Jahren auch, den Willen zur Konsolidierung in vielen Facetten.

Nur ein Beispiel möchte ich da nennen. Die Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes durch Personal im eigenen Hause, mit Hilfe der Wehrführungen aus Kirchlengern, hat der Kommune eine Vergabe für mehrere Tausend Euro erspart. Dafür ebenfalls ein besonderes Dankeschön.

Auf die vergangenen acht Monate seit der letzten Haushaltsdebatte muss ich wohl nicht näher eingehen. Zu sehr haben wir noch rückblickend die prognostizierten Mindereinnahmen in der Gewerbesteuer vor Augen, die ein Defizit von über 1,8 Millionen Euro in Kirchlengern auslösen sollten. Viele Maßnahmen der Mehrheitsfraktionen haben zu dauerhaften Einsparungen in den letzten Jahren geführt. Aber dass es zu Mehreinnahmen von über fünf Millionen Euro gekommen ist, verdanken wir allen Gewerbetreibenden und ihren Mitarbeitern, die den wirtschaftlichen Aufschwung eines halben Jahres mit Elan angegangen sind. Sie haben durch hohe Gewerbesteuern und Anteile an der Einkommensteuer für das zweitbeste Einnahmeergebnis der Gemeinde Kirchlengern gesorgt. Dass dieses Ergebnis uns nicht verschwenderisch werden lässt, dafür sorgt das schlechte Beispiel aus dem Jahr 1993, wo seitens der damaligen Ratsmehrheit nicht verantwortungsbewusst mit Mehreinnahmen umgegangen wurde.

Mit Elan ist auch die jetzige Mehrheit von CDU und UWG an die Arbeit gegangen, und hat Aufgaben angepackt und erledigt, die von Seiten der SPD nur in Gedanken, Planungen und Versprechen mehr oder weniger vorangebracht wurden. Da ist in diesem Jahr der Ausbau des Sülkampweges zu nennen, der den Gewerbetreibenden dort vor langer Zeit als Wirtschaftsförderung von der SPD zugesagt, aber in den letzten Jahren stets verweigert wurde. Wer hat's entschieden? Der Baubeginn des Seniorenheimes in Klosterbauerschaft hat stattgefunden. Von der SPD gefordert, hat man aber seinerseits stets in allen wichtigen Entscheidungen kein „Ja“ gefunden. Wer hat's entschieden? Die Fertigstellung des Bahnhofumfeldes war schon lange Zeit überfällig, die Zustimmung der SPD wurde aber bis zuletzt mit einer groben Fehleinschätzung verweigert. Wer hat's entschieden?

Heute führen die Mehreinnahmen aus diesem Jahr zur Auffüllung der Rücklage bis an die Obergrenze.

Sie werden weiter dazu benutzt, Maßnahmen aus dem nächsten Jahr vorzuziehen, wie z.B. die Dachsanierung der Sporthalle der Gesamtschule für über 270.000 Euro, die Toilettenanlagen der Grundschule Stift Quernheim für über 100.000 Euro, oder der Auswechslung eines Teppichbodens in der Erich – Kästner – Gesamtschule. Kinder müssen in die Schule gehen, wir müssen dafür sorgen, dass die Gebäude dafür in einem guten Zustand sind.

Zu allem dem kann ein Feuerwehrfahrzeug für über 300.000 Euro schon in diesem Jahr gekauft werden. Die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes wird uns auch in den nächsten Jahren viel abverlangen. Da sind intelligente Lösungen gefragt, wie z.B. die Stationierung eines älteren Feuerwehrfahrzeuges bei der Firma Hettich, wo die dort arbeitenden Wehrmänner im Tagesalarm sehr schnell ausrücken können.

Weiterhin gibt es eine Sondertilgung eines Kredits von über 500.000 Euro. Diese Maßnahme führt zu einer echten Schuldensenkung. Wann hat es so etwas schon mal gegeben?

Gut, dass die UWG im April den Antrag gestellt hat, die Summe von 600.000 Euro für Sporthallenbau oder Kunstrasenplatz auf die Jahre nach der Kommunalwahl 2009 zu schieben. Sonst wäre es nach den Mehreinnahmen in 2008 vielleicht doch noch zu Begehrlichkeiten einerseits oder Wahlgeschenken andererseits gekommen. Wir sind weiterhin der Meinung, dass wir uns den Sport in Kirchlengern mit 859.000 Euro in 2009 einiges kosten lassen.

Mit dem Haushalt 2009 wird uns allen im Rat der Gemeinde Kirchlegern jedoch jegliche Euphorie genommen. Ein Minus von 1,15 Millionen Euro ist dort prognostiziert. Besonders deutlich wird die finanzielle Schieflage ab 2010. Dass eine finanzstarke Gemeinde wie Kirchlegern nicht in der Lage ist, ohne fremde Finanzmittel seine notwendigsten Geschäfte abzuwickeln, zeugt davon, und ich erwähne das nun schon zum dritten mal, dass wir uns weiterhin in einem völlig kranken System befinden.

Wie lange wollen sich die großen Parteien in Bund und Land noch an kleinen Gemeinden wie Kirchlegern bedienen. Ein Appell der Freien Wähler geht hier an die etablierten Parteien. Werden Sie endlich tätig. Freie Wähler gehen im nächsten Jahr an die Urnen von Europa- und Bundestagswahl. Sie, die großen Parteien, entscheiden mit Ihrem Einwirken, wohin das Stimmenpotential der freien Wähler von ca. 10% geht.

Im Jahr 2009 haben wir uns in Kirchlegern wieder viel vorgenommen. Da steht der Ausbau der Straße „Am Straßenverkehrsamt“ für 415.000 Euro an. 475.000 Euro sind im Straßenausbauprogramm für 2009 vorgesehen. Weitere 560.000 Euro werden für die Gewerbeanbindung des Industriegebietes „Kirchlegern West“ benötigt. Wann wurde je eine solche Summe für Straßeninfrastruktur ausgegeben?

Zusätzlich sollten wir die Aussage der Gemeindeprüfungsanstalt nicht aus den Augen verlieren, die besagt, dass die Gemeinde Kirchlegern, gemessen an ihrer Größe, ca. 40 Straßenkilometer zu viel besitzt. Da ist alle Anstrengung aus Politik und Verwaltung gefragt.

Für die Renaturierung des Gebietes „Mittelste Mühle“ sind über 400.000 Euro angesetzt, wobei der überwiegende Teil aus Zuwendungen gezahlt werden kann. Renaturierung ist im Wahlprogramm der UWG fest verankert, deshalb begrüßen wir auch das Vorhaben der Renaturierung an „Wietlers Wiese“, welches auch dem Hochwasserschutz dient.

Das Interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet Oberbehme benötigt schon seit Jahren einen Investitionszuschuss von 374.000 Euro pro Jahr, und diese Summe wird voraussichtlich bis 2013 auch weiter eingesetzt werden müssen. Die UWG verbucht das als Wirtschaftsförderung. Das Gebiet wird in zukünftigen Jahren der Gemeinde Kirchlegern helfen, seinen Finanzhaushalt zu stabilisieren. Der Verkauf der Grundstücke ist noch nicht abgeschlossen.

Abgeschlossen sind hingegen in 2008 die Themen Kinderspielplätze und Buswartehäuschen im Investiven Teil. Deren Werterhalt kann nur durch regelmäßige Wartung und Reinigung erreicht werden. Beides ist aber auch in der Aufgabenstellung des Bauhofes fest verankert.

Die Einrichtung von Naturwissenschaftlichen Räumen in der Erich – Kästner – Gesamtschule für ca. 100.000 Euro, ist ein zweiter Bauabschnitt, der 2009 fertig gestellt wird.

Eine Dachsanierung der Friedhofskapelle in Stift Quernheim kostet weitere 65.000 Euro. Mittlerweile ist für die UWG ein im Hauptausschuss eingefordertes Konzept in Teilen erkennbar, dennoch vermissen wir eine Aussage zur Friedhofskapelle in Quernheim.

Das Beste zum Schluss: Die Bürgerinnen und Bürger in Kirchlengern werden in 2009 nicht zusätzlich belastet. Es gibt keine Erhöhung der Abwassergebühren und auch keine Erhöhung der Steuern. Aber die Müllgebühren werden zum dritten Mal in Folge gesenkt, und zwar in 2009 um durchschnittlich 11%.

Nach alter Darstellung hätte Kirchlengern mit diesem Haushaltsbuch einen fast ausgeglichenen Haushalt. Aus Sicht der UWG ist Kirchlengern weiter auf dem richtigen Weg. Die Investitionen im Straßenbau, im Wirtschaftsbetrieb der Sparte Abwasser und auch im Industrie- und Gewerbegebiet Oberbehme sind hoch, aber auch in dieser Höhe zu vertreten.

Die UWG stimmt dem vorliegenden Haushaltsbuch, sowie dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 zu.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.